



Curriculum Vitae Prof. Dr. Gernot Duncker



Name: Gernot Duncker

Verstorben: 5. Februar 2021

Forschungsschwerpunkte: Ophthalmologie, refraktive Chirurgie, Laser-OP, Augen-OP

Gernot Duncker war ein deutscher Mediziner und Augenarzt. Er ist ein Pionier der sogenannten refraktiven Chirurgie, also der Behandlung von Fehlsichtigkeit mit dem Ziel, Brille oder Kontaktlinsen unnötig zu machen. Als Mitglied der Kommission für refraktive Chirurgie (KRC) hat er die Behandlungsrichtlinien seines Fachs für den deutschsprachigen Raum mit definiert und viele Refraktiv-Chirurgen im mitteldeutschen Raum mit ausgebildet.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2016 Ärztlicher Leiter und Geschäftsführer des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Augenheilkunde Mitteldeutschland GmbH, Halle (Saale)
- seit 2011 Leitung und Aufbau des Institutes für Augenheilkunde Halle (Saale)
- 2006 - 2007 Präsident der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG)
- 1997 - 2011 Direktor der Universitäts-Augenklinik Halle (Saale)
- 1995 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor, Universität Kiel
- 1989 Habilitation
- 1985 - 1997 Facharzt für Augenheilkunde, Oberarzt, Universitäts-Augenklinik Kiel und Leitung der Keratoplastikprechstunde
- 1981 Promotion an der Universität Kiel
- 1979 - 1984 Arzt in Weiterbildung an der Universitäts-Augenklinik Kiel
- 1994 - 1997 Leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor der Universitäts-Augenklinik Kiel
- 1979 Approbation als Arzt

1972 - 1979 Medizinstudium in Kiel

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

2006 - 2007 Präsident der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) Mitglied der Kommission für refraktive Chirurgie (KRC)

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

2000 - 2005 DFG-Projekt „Erweiterte Anwendung photorefraktiver Excimerlaserchirurgie: Klinische und morphologische Untersuchungen am Kaninchenauge nach hyperoperphotorefraktiver Excimerlaserchirurgie“

1997 - 2011 Jährliche Durchführung des Halleschen Symposiums (überregionaler Kongress mit Live-Chirurgie)

1985 - 1997 Aufbau und Leitung der Cornea-Bank Kiel

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften (Auswahl)

2015 Wissenschaftspreis der Deutschsprachigen Gesellschaft für Intraokularlinsen-Implantation, interventionelle und refraktive Chirurgie (DGII)

2010 Bronzemedaille des 23. Internationalen Kongresses der Deutschen Ophthalmochirurgen

seit 2001 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Forschungsschwerpunkte

Gernot Duncker war ein deutscher Mediziner und Augenarzt. Er ist ein Pionier der sogenannten refraktiven Chirurgie, also der Behandlung von Fehlsichtigkeit mit dem Ziel, Brille oder Kontaktlinsen unnötig zu machen. Als Mitglied der Kommission für refraktive Chirurgie (KRC) hat er die Behandlungsrichtlinien seines Fachs für den deutschsprachigen Raum mit definiert und viele Refraktiv-Chirurgen im mitteldeutschen Raum mit ausgebildet.

In seiner Zeit als Oberarzt an der Universitäts-Augenklinik Kiel war Gernot Duncker einer der ersten Ärzte überhaupt, der diese Art von Operationen in Deutschland durchführte. 1997 wurde er Direktor der Augenklinik in Halle (Saale) und trieb die refraktäre Chirurgie weiter voran.

Heute sind lasergestützte Augenoperationen medizinischer Alltag. Bei den Patienten haben sich für Eingriffe wie PRK (photorefraktive Keratektomie) und LASEK (Laser-epitheliale Keratomileusis) die umgangssprachlichen Umschreibungen „sich die Augen lasern lassen“

eingebürgert. Prof. Dunckers Pionierarbeit verhalf vielen Patienten zu einem Wiedergewinn ihrer ursprünglichen Sehleistungen und einer Verbesserung ihrer Lebensqualität durch den Verzicht auf Sehhilfen.